

Rückblick 18.08.2026

Ziel: Rundtour durch den Süden unseres Kreises mit Einkehr im Hotel und Restaurant Bellevue in Lauenburg

Tourenlänge: 58 km

10 Teilnehmer: Heinz, Uwe J., Uwe T., CDH, Hans Werner, Ekki, Jochen, Ulli, Norbert S. und als Gast Herbert

Treffpunkt war ein Wanderparkplatz zwischen den Orten Brunstorf und Worth. Bei Temperaturen knapp unter 20 Grad war es teilweise stark bewölkt, aber bis auf ein kurzes Regenschauer kurz vor Tourenende sind wir trocken durch den Tag gekommen.

Über Hamwarde und Gut Hasenthal radelten wir zum [Pumpspeicherwerk Geesthacht](#). Die Anlage existiert seit 1958 und ist mit einer Unterbrechung zwischen 2001- 2011 immer noch in Betrieb. Die drei Turbinen haben eine Leistung von insgesamt 120 MW. Je nach Füllgrad des Speichersees können die Turbinen bis zu 5 Stunden betrieben werden. Die Turbinen werden jährlich ca. 4.800-mal zur Abdeckung der Spitzenlast im Hamburger Stromnetz eingeschaltet.



Wir radelten weiter zum Umspannwerk Geesthacht Ost oberhalb des Kernkraftwerks Krümmel. Von hier hatten wir einen schönen Ausblick auf das KKW, die Elbe und die Landschaft südlich der Elbe. Danach radelten wir über Grünhof und Schnakenbek nach Lauenburg, wo wir im [Hotel und Restaurant Bellevue](#) zu Mittag einkehrten. Die Getränke zum Essen spendierte Uwe J., der vor kurzem Geburtstag feierte.



Nach der Pause radelten wir durch Wohngebiete zu dem im Norden der Stadt gelegenen Stadtteil Dornhorst. Hier vor den Toren Lauenburgs befand sich die Tongrube der [Ziegelei Basedow](#) aus Buchhorst. Der Ton wurde mit einer Lorenbahn zur Ziegelei gebracht. Auf der insgesamt ca. 6 km langen [Strecke](#) wurde auch Holz vom Elbe-Lübeck-Kanal zur [Zündholzfabrik](#) in der Straße Reeperbahn transportiert. Diese Fabrik war eine von vier [Zündholzfabriken](#) in Lauenburg und die größte in Deutschland. Der Inhaber der Zündholzfabriken, der schwedische



Mittagspause mit einem schönen Blick über die Elbe



Vor dem Lokschuppen der Buchhorster Waldbahn

Zündholzkönig Ivar Kreuger gewährte 1929 dem Deutschen Reich einen Großkredit, und erhielt dafür als Gegenleistung das deutsche Zündwarenmonopol für 50 Jahre. Ein ca. 1 km langes Teilstück der Lorenbahn wird heute von der [Buchhorster Waldbahn](#) betrieben. Regelmäßig finden Fahrtage statt, dann besteht die Möglichkeit zur Besichtigung und Mitfahrt, die nächsten am 26. und 27.09.26.

Ab dem Stadtteil Dornhorst radelten wir auf dem ehemaligen Bahndamm zur Brunsenkoppel, wo sich der Endpunkt der Lorenbahn befindet. Entlang der Schienen ging es weiter zum Lokschuppen. Danach radelten wir zum Kieswerk Menneke zwischen Buchhorst und Basedow. Hier baut die Firma seit 1970 Kies ab. Inzwischen sind schon mehrere Teiche entstanden. Aktuell wird der Kies aus größerer Entfernung vom Abbauort mit Rohrleitungen zum Kieswerk transportiert. Die Firma Menneke hat in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen gefeiert und hierzu eine [Broschüre](#) veröffentlicht.

Danach ging es über Basedow, Dalldorf, Lüttau, Gülzow und Kollow zurück zu unserem Ausgangspunkt, wo wir gegen 15:50 Uhr eintrafen. Gegen 16:45 Uhr waren wir zurück in Mölln.



Am Kiesteich beim Kieswerk Menneke bei Buchhorst - in diesen Rohren wird der Kies vom Abbau-Ort zum Kieswerk transportiert.

Norbert S.